

1. Record Nr.	UNINA9910785029103321
Titolo	Raumkonfigurationen in der Romantik [[electronic resource]] : Eisenacher Kolloquium der Internationalen Arnim-Gesellschaft / / herausgegeben von Walter Pape
Pubbl/distr/stampa	Tubingen, : Max Niemeyer Verlag, 2009
ISBN	1-282-70671-3 9786612706714 3-11-023101-8
Descrizione fisica	1 online resource (318 p.)
Collana	Schriften der Internationalen Arnim-Gesellschaft ; ; Bd. 7
Classificazione	GK 2661
Altri autori (Persone)	PapeWalter
Disciplina	830/.9/145
Soggetti	German literature - 19th century - History and criticism Romanticism Space in literature
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Heimaträume, fremde Räume -- Die Vielschichtigkeit der Raumvorstellungen in Arnims »Isabella von Ägypten« / Burwick, Roswitha -- »Großmutter Laroche«: Erinnerungs-Räume der Jugendzeit in Bettina von Arnims »Die Günderode« und » Clemens Brentanos Frühlingskranz« / Becker-Cantarino, Barbara -- Eingerichtete Sehnsucht: Narrativierung des Wohnens in Bettina von Arnims »Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde« / Wichard, Norbert -- »Eine Art Grimm gegen die Häßlichkeit«: Räume sozialer Ausgrenzung / Roeben, Antje -- Vom Missbrauch der Räume: Anmerkungen zu Heinrich Heine / Kircher, Hartmut -- Raumperformanz / Poetik des Raumes -- Die Raumkonstrukte der Camera obscura / Klinger, Kerrin / Müller, Matthias -- Zu E. T. A. Hoffmanns »Don Juan« und der literarischen Rezeption der Operszenen um den reisenden Enthusiasten / Ludwig, Ariane -- Ausstellungsraum und/oder Theaterbühne: Zur Rolle der bildenden Kunst im Selbstverständnis der romantischen Kunstkritik bei Brentano und Arnim mit einem neuen Ausblick auf Caspar David Friedrichs »Mönch am Meer« / Feilchenfeldt, Konrad -- Techniken der Raum- und Zeitbeherrschung um 1800:

Brentanos und Kleists »Empfindungen vor Friedrichs Seelandschaft« und Alexander von Humboldts »Kosmos« / Nitschke, Claudia -- »Amazonenrepublik« und »Raum von vier Dimensionen«: Zur Genese von Texten Arnims / Härtl, Heinz -- Himmel und Halle: Vom Ort der Aufklärung zur Verklärung der Orte in Achim von Arnims Studenten- und Pilgerdrama / Fulda, Daniel -- »Nur eine Wirkung von der Herrlichkeit dieses Baues«: Burgen, Schlösser und Paläste als poetologische Symbole in Klassik und Romantik / Pape, Walter -- Naturräume -- »Waldeinsamkeit«: Zur Vieldeutigkeit von Tiecks erfolgreichem Neologismus / Nienhaus, Stefan -- »Der Mund des Wirbels öffnet sich von Zeit zu Zeit dunkelblickend, wie das Auge des Todes«: Wasser-Räume und Poesie in der Romantik / Broomer, Eva-Maria / Purver, Judith -- Die beleidigte Natur: Undines Abschied und die Folgen / Peter, Klaus -- Transitorische, bewegliche Räume -- »Zwischen beiden Welten als Vermittlerin«: Liminaler Raum bei L. Achim von Arnim / Andermatt, Michael -- »Der grosse Einsiedler Pallast, worin viele tausend Gelehrte, Liebhaber, Sechswöchnerinnen, ungestört neben einander wohnen können.« Gedankenräume im Umkreis der »Zeitung für Einsiedler« / Moering, Renate -- In der Kutsche: Heterotoper Raum und heterogene Gemeinschaft in Achim von Arnims »Isabella von Ägypten« / Schmitt, Christian -- Geschlossene Räume -- Tapetentüren und geheime Kammern: Zur Struktur und Funktion des verborgenen Raums in Erzähltexten der Romantik / Lange, Carsten -- »Physik der Geister«: Arnims Erzählung »Die Majorats-Herren« / Japp, Uwe -- Der Ofen: Zur Ambivalenz des vertrauten Ortes in Texten der Romantik / Pietsch, Yvonne -- Backmatter

Sommario/riassunto

Um 1800 werden die ‚Räume des Inneren‘, werden geistige und psychische Prozesse, Zustände oder Beziehungen, die sich unmittelbarer Anschauung entziehen, neu symbolisiert und narrativiert: Gehirnhöhlen werden begehbar, subjektivierte Landschaften werden zu phantastischen Bildern des Inneren. Im Gegensatz dazu erfasst der Band des Kolloquiums vor allem die erzählten ‚realen‘ Räume in ihrer Symbolfunktion und der Art ihrer Narrativierung. Es geht dabei um die kulturelle Kodierung von Häusern und Zimmern, Schlössern und Türmen mit ihren Möglichkeiten des Abschlüssens und der Öffnung durch Fenster und Türen. Jedoch auch die sich öffnenden Räume (die Weite des Meeres, Flusslandschaften und ferne Länder) werden untersucht. Das Moment des Öffnens und Abschlüssens von Räumen kann die Perspektive von narratologischen Untersuchungen produktiv lenken, so können zum Beispiel Erfahrungen der Grenze die Figurenzeichnung maßgeblich strukturieren. Die Analysen der erzählten Räume/Raumbrüche und Architekturen und ihrer Beziehung zu ihren ‚Bewohnern‘ tragen im Rahmen des gegenwärtig proklamierten spatial oder topographical turn zu einer neuen Vermessung eines sowohl erzähl- und darstellungstechnisch als auch kulturanthropologisch zentralen Komplexes bei.